

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

Markus ACHLEITNER
Wirtschafts-Landesrat

zum Thema

Landesrat Achleitner on Tour – im Gespräch in Linz

Mittwoch, 24. April 2019
Catalysts GmbH, Tabakfabrik Linz

www.markus-achleitner.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Auf Tour durch alle Bezirke Oberösterreichs

Mitte Jänner startete Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner seine Tour durch alle oberösterreichischen Bezirke und verbrachte jeweils einen Tag in den Bezirken Kirchdorf, Ried im Innkreis, Linz-Land, Freistadt, Vöcklabruck, Braunau, Rohrbach Urfahr-Umgebung, Perg, Gmunden, Schärding, Wels/Wels-Land sowie Steyr/Steyr-Land. „Nach den ersten Wochen in meiner neuer Funktion ist es mir wichtig, in die Regionen zu kommen, mir selbst ein Bild zu machen und aus erster Hand im Gespräch mit den Menschen zu erfahren, was die Anliegen und Wünsche an das Zukunftsressort sind“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Im Mittelpunkt der Bezirkstage steht dabei naturgemäß der Kontakt mit den Unternehmerinnen und Unternehmer im Bezirk. Deshalb startete der heutige Tag mit einem Business-Frühstück mit den Unternehmerinnen und Unternehmern aus Linz in der Wirtschaftskammer Oberösterreich. Weiters auf dem Programm stehen unter anderem ein Besuch bei Catalysts in der Tabakfabrik sowie in der voestalpine.

Bis Mai wird Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner alle Bezirke besuchen. „Politik findet nicht hinter dem Schreibtisch statt, sondern im Gespräch mit den Menschen und dafür werde ich mir in den nächsten Monaten noch ausgiebiger als sonst Zeit nehmen“, betont Wirtschafts-Landesrat Achleitner.

Aktuelle wirtschaftliche Situation und aktuelle Projekte in Linz

Arbeitsmarkt:

Die Situation des Arbeitsmarktes in Oberösterreich zeigt sich aktuell grundsätzlich sehr erfreulich. Mit einer Arbeitslosenquote von 5 Prozent über das Gesamtjahr 2018 liegt Oberösterreich im Bundesländervergleich auf Rang 2 gleichauf mit Salzburg und nur um 0,1%-Punkte hinter Tirol.

Die Arbeitslosenrate in Linz betrug im Februar 8,9 Prozent (-1,09 %-Punkte gegenüber Vorjahresmonat) – in Oberösterreich lag die Arbeitslosenrate im Februar bei 5,8 Prozent.

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten in Linz beträgt 89.246. Mit Stichtag 31.12.2018 gab es in Linz 4.481 Lehrlinge. 207 Lehrstellen in Linz sind sofort verfügbar. Insgesamt 747 Betriebe Linz bilden Lehrlinge aus.

OÖ. Fachkräftemonitor: Auswertung für die Region Linz-Wels in den verschiedenen Qualifikationen:

Pflichtschule

2019	Angebot	71.100	2030	Angebot	58.000
	Nachfrage	67.700		Nachfrage	66.900
	Überschuss	3.400		<i>Bedarf</i>	<i>8.900</i>

Lehre

2019	Angebot	140.000	2030	Angebot	127.000
	Nachfrage	147.000		Nachfrage	159.000
	<i>Bedarf</i>	<i>7.000</i>		<i>Bedarf</i>	<i>32.000</i>

Schulische Ausbildung

2019	Angebot	98.000	2030	Angebot	89.000
	Nachfrage	101.000		Nachfrage	103.000
	<i>Bedarf</i>	<i>3.000</i>		<i>Bedarf</i>	<i>14.000</i>

Tertiäre Ausbildung

2019	Angebot	36.800	2030	Angebot	47.900
------	---------	--------	------	---------	--------

Nachfrage	46.200	Nachfrage	60.200
<i>Bedarf</i>	<i>9.400</i>	<i>Bedarf</i>	<i>12.300</i>

Das Fachkräfteangebots-Potenzial umfasst alle erwerbsfähigen Fachkräfte. Es zählen sowohl Beschäftigte als auch Arbeitslose sowie Ausbildungs- und Studienabsolventen zum Angebots-Potenzial. Das Fachkräftenachfrage-Potenzial ergibt sich aus dem Bedarf an Fachkräften seitens der Unternehmen. Der Fachkräfte-Bedarf ergibt sich aus der Differenz zwischen der Nachfrage der Unternehmen an Fachkräften und dem Angebots-Potenzial von Fachkräften.

Kürzlich abgewickelte und derzeit geplante Betriebsansiedlungen, die von der öö. Standortagentur Business Upper Austria betreut werden:

LeddarTech/Kanada:

Im Herbst 2018 siedelte sich das kanadische Hightech-Unternehmen LeddarTech in der Neuen Werft im Linzer Hafen an. Kerngeschäft ist die Entwicklung von Fahrassistenz-Chips für autonome Fahrzeuge aller Art. LeddarTech findet in Oberösterreich vielfältiges Know-how im Bereich Mikroelektronik sowohl auf Unternehmens- als auch auf Forschungsseite vor. Business Upper Austria unterstützte den von LeddarTech beauftragten Berater und stellte den Kontakt nach Linz her.

LIT Open Innovation Center:

Spatenstich im Frühjahr 2018

Österreichisches Kompetenzzentrum CEST:

Erweiterung des Linzer Standortes

Flachberger Schauareal:

Die Design Agentur hat sich in der Tabakfabrik/Linz angesiedelt

MOPIUS:

Das IT-Unternehmen suchte nach Büroflächen in Linz. Es wurde eine Möglichkeit in der Neuen Werft gefunden, wo es die geeignete Infrastruktur gibt.

SYMBIOS:

Das Unternehmen suchte ursprünglich ein altes Gebäude / Industriebrache. Mit Hilfe der Business Upper Austria haben sie in der Tabakfabrik geeignete Räumlichkeiten gefunden.

Exclusive Car Rumania:

Das Unternehmen Exclusive Car aus Rumänien betreut bereits öö. Kunden wie die Linz AG und Transdanubia. Kernkompetenzen liegen im Service von LKW und Anhänger / Aufbauten, Reifenservice sowie Waschanlagen. Das Unternehmen plant die Gründung einer Österreich-Gesellschaft und ist auf der Suche nach einem geeigneten Standort im Großraum Linz.

Hackner Security Intelligence:

Das Unternehmen ist auf der Suche nach einem Standort im Großraum Linz.

JAMBIT:

Das IT-Unternehmen aus München sucht nach einer Entwicklungs-Niederlassung außerhalb von Deutschland. Sie wurden durch die Standortpräsentation im Rahmen der Connected Mobility Reise auf Oberösterreich aufmerksam und suchen nun nach einem geeigneten Standort in/um Linz.

Sprecher Automation:

Die Firma sucht eine Fertigungsfläche in der Nähe ihres Betriebs in der Franckstraße.

Tourismus in der Stadt Linz:Tourismusjahr 2018:

55 Beherbergungsbetriebe (-1,8 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

5.041 Betten (-7,3 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

502.710 Ankünfte (+14,6 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

813.818 Nächtigungen (+5,1 % im Vergleich zu vor 5 Jahren)

Aktuelles zur Neustrukturierung der Tourismusverbände:

Der **Tourismusverband Linz** erreicht die im Oö. Tourismusgesetz geforderten Größenkriterien und kann daher unverändert bestehen bleiben. Dennoch läuft aktuell ein von Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner initiiertes Strategieprozess zu einer „Tourismus-Stadtregion Linz“. Dabei wird zuerst ausgelotet, welche gemeinsamen touristischen Projekte entwickelt werden können, die dann in weiterer Folge auch gemeinsam vermarktet werden können. Danach soll über mögliche Kooperationsformen mit den Umlandgemeinden bzw. angrenzenden Tourismusverbänden diskutiert werden.

Darüber hinaus ist der Tourismusverband Linz auch Mitglied im Verein Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich. Somit kooperiert Linz mit dem Tourismusverband Donau Oberösterreich bei der Vermarktung der Oberösterreichischen Donauregion.

Beispiele für aktuelle touristische Projekte in der Stadt Linz:

Die **Weltmeisterschaft im Rudern 2019 in Linz-Ottensheim (25.08. bis 01.09.19.)** hat für Oberösterreich, insbesondere den Donaauraum eine sehr große Bedeutung. Es ist die erste Weltmeisterschaft einer olympischen Sommersportart in Oberösterreich und gleichzeitig wichtigster Qualifikationsbewerb für Olympia 2020 in Tokio. Bei den Weltmeisterschaften in Linz-Ottensheim werden 1.400 Athleten aus 80 Nationen in rund 500 Booten gegeneinander antreten. Diese werden von 400 Ehrenamtlichen betreut, es werden bis zu 50.000 Zuschauer erwartet.

Der Tourismusverband Linz ist Partner bei der **Ganzjahres-Imagekampagne #uppermoments**. Die für zwei Jahre konzipierte Kampagne begeistert mit hochemotionalen Video-Momenten zu unterschiedlichen Urlaubsthemen, die via Kinowerbung und Online ausgespielt werden. Die **thematischen Kurz-Videos** werden auf Facebook, Instagram und Youtube gezeigt. Bei den Zielmärkten liegt der Fokus neben Österreich (NÖ, Wien, Tirol) und Tschechien (Großraum Prag, Pilsen) auf Deutschland (Bayern, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg).

Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie bearbeitet Oberösterreich Tourismus seit 2017 gemeinsam mit den Partnern der **Marktgruppe China & Südkorea** die beiden Potenzialmärkte China und Südkorea. Mitglieder in der Marktgruppe sind die Salzkammergut Tourismus GmbH, die Tourismusverbände Attersee, Traunsee-

Almtal, Wolfgangsee, Mondsee, Ausseerland, Dachstein-Salzkammergut, Bad Ischl sowie Linz und Steyr.

Die Landes-Tourismusorganisationen und die Österreich Werbung investieren heuer rund 2 Millionen Euro zur gemeinsamen Positionierung des Themas „**Radurlaub in Österreich**“ in den Zielmärkten Deutschland (Genussrad und Mountainbike), Tschechien (Mountainbike) und Niederlande (Genussrad). Aus Oberösterreich werden die qualitativsten Angebotsträger und Leitprodukte zu den Themen „Genussrad“ und „Mountainbike“ präsentiert. Dazu gehören im Mühlviertel die Angebote im Granitland, die Dachsteinrunde sowie das Mountainbiken in Pyhrn-Priel. Beim Thema „Genussrad“ stehen der **Donauradweg**, der Ennsradweg, der Innradweg und der Salzkammergut Radweg im Fokus der Kampagne.

Knapp 700.000 Radfahrer sind jährlich am **Donauradweg** unterwegs, etwa 66.000 fuhren 2018 die gesamte Strecke Passau – Linz – Wien. Das ist ein Plus von 15% im Vergleich zum Jahr 2017. Der trockene, sonnige Sommer im vergangenen Jahr und die qualitätsvolle Entwicklung der Hotellerie und Infrastruktur entlang der oberösterreichischen Donau sind ausschlaggebend für die positive Radsaison. Rund 140.000 Radfahrer sind als Kurzurlauber unterwegs und zirka 410.000 Gäste als Tagestouristen. In Linz besuchen Donauradler gerne das Ars Electronica Center, das Lentos Kunstmuseum sowie das Schlossmuseum. Köstlichkeiten genießen sie in den Linzer Gastronomiebetrieben.

Seit Juli 2010 bietet der 450 Kilometer lange **Donausteig** den Wanderern außergewöhnliche Ein- und Ausblicke entlang der Donau. Weitwanderer können den Donausteig in mehreren Tagesetappen machen, für Ausflugswanderer wurden 49 Donausteig-Runden konzipiert. Die Nordroute des Donausteigs führt in Linz, von Puchenau kommend, vorbei am Pöstlingberg, nach Linz-Urfahr und weiter Richtung Pleschinger See und Steyregg. Die Südroute führt, von Wilhering kommend, vorbei am Linzer Schloss in die Linzer Altstadt und anschließend weiter Richtung Ebelsberg. Beliebte Sehenswürdigkeiten entlang des Donausteigs sind das Ars Electronica Center, das Lentos Kunstmuseum sowie das Schlossmuseum. Weiters werden von den Wanderern auch gerne Stadtführungen mit einem Austria Guide in Anspruch genommen.

Im Jahr 2017 wurden auf dem österreichischen Donauabschnitt rund 1,3 Millionen Passagiere auf Schiffen (Linienverkehr, Flusskreuzfahrten und

Gelegenheitsverkehr) befördert. Das ist ein Anstieg von 2,8% im Vergleich zum Vorjahr. Die zunehmende Wichtigkeit der **Donauschifffahrt** wird auch durch die Anzahl der Flusskreuzfahrten deutlich, welche laut Jahresbericht der viaDonau im Jahr 2017 von 4.619 auf 4.977 zugenommen hat. Das ist ein Plus von 7,8%. Mittlerweile verkehren 174 Kabinenschiffe auf dem österreichischen Abschnitt der Donau, welche insgesamt eine Kapazität von 34.382 Plätzen (+10,6%) aufweisen und 2017 in Summe 450.000 Passagiere beförderten.

Seit Jahresbeginn 2019 ist Oberösterreich Tourismus in die **Kooperation der Museen** am Standort Linz eingebunden. Die Gruppe arbeitet bei ausgewählten Inhalten und Veranstaltungen zusammen und vermarktet unter Federführung des Tourismusverband Linz die gemeinsame Kulturcard. In Zukunft gilt es das Netzwerk zu stärken und weiter zu entwickeln.

In der Stadt Linz liegen bedeutende **Genussland Oberösterreich** Partner, vor allem Gastronomiebetriebe. Genussland Oberösterreich sowie Oberösterreichs kulinarische Besonderheiten sind wichtige Bestandteile der Marketingaktivitäten. Demnächst erscheint im Magazin ‚A LA CARTE‘ ein 16seitiges Genussland Oberösterreich Special.

Die Oberösterreicher lieben **Tagesausflüge im eigenen Bundesland**. Deshalb stellt Oberösterreich Tourismus gemeinsam mit zahlreichen Ausflugszielen im Frühling 2019 in einer Nahmarkt-Kampagne die schönsten Tipps vor. Beliebte Ausflugsziele in Linz: Pöstlingbergbahn und Grottenbahn, Besuch von Vorstellungen bzw. Konzerten im Musiktheater Linz, im Brucknerhaus und Landestheater, zahlreiche Museen wie Lentos, Ars Electronica Center, Schlossmuseum, OK Offenes Kulturhaus, voestalpine Stahlwelt, Christkindlmarkt, Einkaufen und Essen in der Linzer Innenstadt, Donauschifffahrt

Fit for Future. Oberösterreich 2030.

„Das Wirtschafts-Ressort in seiner ganzen Breite ist das Zukunftsressort in der Oberösterreichischen Landesregierung schlechthin. Hier laufen alle Fäden zusammen, die es für eine erfolgreiche wirtschaftspolitische Entwicklung des Standortes Oberösterreich braucht“, fasst Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner seine Strategie „Fit for Future. Oberösterreich 2030.“ zusammen. „Wie soll der Standort Oberösterreich im Jahr 2030 ausschauen?“ lautet dabei die zentrale Frage, auf die es gilt hinzuarbeiten.

„Oberösterreich steht auf einer guten Basis. Wir wollen aber zu den Spitzenregionen in Europa aufschließen. Dazu muss Oberösterreich zu einem Top-Wirtschaftsraum und Top-Universitätsstandort ausgebaut werden, denn die Schnittstelle Wirtschaft und Wissenschaft entscheidet wesentlich über den Erfolg einer Region“, ist LR Achleitner überzeugt.

Auszug Arbeitsschwerpunkte des Zukunftsressorts

Powerprogramm Fachkräfte

Der immer akuter werdende und maßgeblich durch die demografische Entwicklung getriebene Fachkräftebedarf spitzt sich bis 2030 dramatisch zu. 8 von 10 Unternehmen haben aktuell einen Mitarbeiterbedarf, derzeit fehlen in Oberösterreich 30.000 Fachkräfte.

„Mit dem ‚Powerprogramm Fachkräfte‘ setzen wir eine konsequente Arbeitsmarktpolitik mit einem Maßnahmenbündel auf allen Ebenen um, damit unsere Wirtschaft den steigenden Fachkräftebedarf bestmöglich decken kann. In einer gemeinsamen Kraftanstrengung setzen wir auf Qualifizierung, Aktivierung, Gewinnung von Mitarbeitern“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Achleitner.

Das **Powerprogramm Fachkräfte** besteht aus folgenden Initiativen:

- 1. Fachkräftestrategie „Arbeitsplatz OÖ 2030“**
- 2. Pakt für Arbeit- und Qualifizierung 2019**
- 3. OÖ. Schlüsselprojekte als Sofortmaßnahmen**

Digitalisierung als Wirtschaftsmotor

Digitale Revolution – Wandel gestalten, Chancen nutzen:

Kein Lebensbereich bleibt von der digitalen Revolution ausgespart. Wir wollen diesen Wandel nicht erleiden, sondern aktiv gestalten.

Breitbandausbau mit voller Energie fortsetzen:

Keine andere Infrastruktur ist für die Zukunftsfähigkeit des Standortes so entscheidend wie schnelle und leistungsfähige Datenleitungen. 100 Mio. Euro investiert das Land Oberösterreich bis 2022.

Ausbau unter dem Motto: „Wasser-Kanal-Digital“

Die Anlusserfordernisse des 21. Jahrhunderts sind Wasser, Kanal und Digital. Genauso selbstverständlich wie Wasser- und Kanalanschlüsse bei Neubauten muss auch ein Breitbandanschluss sein.

Impulsprogramm „Ländlicher Raum“

Klares Ziel der wirtschaftspolitischen Entwicklung ist ein zeitlich paralleler Ausbau von ländlichen wie urbanen Räumen. Zielrichtung dabei soll sein, dass die Arbeit zu den Menschen kommt und nicht umgekehrt. So soll der ländliche Raum attraktiv erhalten bleiben und urbane Räumen nicht zu überlasten.

Effizienz durch Kooperation:

Kooperationen bei gleichzeitiger Wahrung der Eigenständigkeit sind der Weg der Zukunft. Deshalb werden wir überregionale Zusammenarbeit künftig noch weiter forcieren.

Professionalisierung der Regionalentwicklung:

Um die Potentiale der oberösterreichischen Regionen voll auszuschöpfen, wollen wir die Regionalentwicklung weiter professionalisieren.

Aktive Raumordnung zur Ortskernbelebung:

Priorisierungsmodell bei Raumordnungsverfahren - „Ortskern – Leerstand – Neufäche“. Leerstände in den Ortskernen werden für immer mehr oberösterreichische Gemeinden eine Herausforderung.

Ausbau der Nahversorgerförderung:

Nahversorgung ist für die Menschen in Gemeinden spürbare und vor allem nutzbare Lebensqualität. Mit dem Ausbau der Nahversorgungsförderung wollen wir einen Beitrag leisten, damit unsere Gemeinden lebendige Zentren bleiben.

Sport

Umsetzung der „Sportstrategie 2025“:

„Dein Leben. Dein Sport“, unter diesem Titel steht die oberösterreichische Sportstrategie, mit dem Ziel, vom Breiten- bis zum Spitzensport ein bewegungsfreundliches Klima in Oberösterreich zu schaffen.

OÖ. Sportgesetz bis Mitte 2019:

Auch das neue Oö. Sportgesetz wird einen wichtigen Schritt in Richtung Deregulierung schaffen. Die Zahl der Gremien wird reduziert, die Landessportorganisation wird ebenfalls neu organisiert. Verschiedene Berufsberechtigungen (z.B. im Bereich des Berg- und Schisports) werden in das Tourismusgesetz übergeführt.

Ausbau Sport-Infrastruktur bei Breiten- & Spitzensport:

Eine zentrale Aufgabe in der Sportpolitik ist es, die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen – sowohl für den Breiten-, als auch für den Spitzensport.

Sport als Hochburg des Ehrenamts – 200.000 in der Nachwuchsarbeit:

Das Sportland Oberösterreich wird getragen von den ehrenamtlich Engagierten. Gerade die so wichtige Nachwuchsarbeit, die unsere Jugend an den Sport heranführt, wäre ohne die rund 200.000 Ehrenamtlichen nicht möglich.